



OutNow.CH > Movies > Zaunkönig - Tagebuch einer Fre... > Review: Filmkritik

Zaunkönig - Tagebuch einer Freundschaft (2016)

Oder: *Filmische Verarbeitung*

Graubünden in den Sechzigern. Wie so viele junge Leute gerät der Aussenseiter Martin in den gefährlichen Strudel der Drogensucht. Vom Gras zum Pulver bis zur Spritze gerät das Leben des intelligenten Churers aus Fugen. Zu seinem immer wieder wechselnden Freundeskreis gehört auch Ivo Zen, welcher schon zu dieser Zeit Ambitionen hegt, Filmemacher zu werden. Nach dem Tod Martins interviewt er andere Freunde und Angehörige des mittlerweile verstorbenen Martin und kombiniert diese mit Bildern aus der gemeinsamen Vergangenheit und Zeilen aus Martins Tagebuch.



Der macht Super 8

Film-Rating

Die Dokumentation von Ivo Zen ist persönlich, brührend und erschütternd. Die Geschichte um den drogenabhängigen Martin weist zwar einige Lücken auf und trägt manchmal etwas dick auf in Sachen Symbolismus, doch trotzdem ist der Film kraftvoll und eindrücklich. Gerade deswegen, weil er Martins Familie und Kollegenkreis, zu dem auch der Regisseur gehörte, in Frage stellt. Hätte mehr getan werden können, um Martin aus dem Drogensumpf herauszuziehen? Waren sie alle zu beschäftigt mit ihren eigenen trivialen Sörgelchen? Der Film regt auch den Zuschauer zu Gedanken an und bleibt auch noch nach dem Abspann hängen und somit um einiges länger als der nur zweiminütige Kick, den eine Dosis Heroin verursacht.

[→ Ausführliche Kritik anzeigen](#)

OutNow.CH: ★★★★★ 02.02.2017 / ma

Community: ★★★★★ → [Deine Wertung?](#)

Kommentare: [1 Kommentar](#)